

Kletterhallenprojekt blutet aus

Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Sektion Böblingen des DAV

BÖBLINGEN (red). Auf ein Jahr des Umbruchs blickten die Mitglieder der Böblinger Sektion des Deutschen Alpenvereins bei ihrer Hauptversammlung zurück.

In seinem Bericht nannte der Vorsitzende, Dr. Ralf Kleinsteuber unter anderem auf das Projekt Kletterhalle zurück, das aufgegeben werden musste. Die hohen Projektkosten überstiegen den vom Hauptverein in München geforderten Mindestanteil an Eigenmitteln. Auch brachte die Sponsorsuche nicht den gewünschten Erfolg. Die Ausgaben für das Projekt haben die Rücklagen der Sektion aufgebraucht und Anfang 2011 einen Fehlbestand verursacht. Mit Kostendisziplin und Hilfe des Hauptvereins sowie dank steigender Mitgliederzahlen sei es gelungen, den Haushalt zu konsolidieren.

Zufrieden war die Sektion mit der Auslastung der vielfältigen Touren zu nahen

und fernen Zielen. Die Leitung des Bereichs Bergsport hat Richard Kupfer übernommen, der in 2011 die Prüfung als Fachübungsleiter Bergsteigen absolviert hat. Weiterhin hat die Sektion zwei neue Wanderleiter, eine neue Kletterbetreuerin und zwei neue Jugendleiter.

Für den monatlichen Bergsteigertreff soll es ab Herbst 2012 ein neues Konzept geben. Die Kletterer in und um Weil im Schönbuch haben eine neue Bezirksgruppe Schönbuch gegründet. Wie Hans-Peter Grabsch berichtete, gibt es derzeit 13 Klettergruppen mit 90 Erwachsene und 80 Kindern. In drei verschiedenen Lokalisationen sind die Möglichkeiten ohne eigene Kletterhalle ausgeschöpft. Für die Hochstübaihütte konnten zur Unterstützung der Dresdner Sektion zwei engagierte Mitglieder der Sektion Böblingen, Axel von Clausbruch und Jürgen Rauber, als Hüttenpaten gefunden werden.

Kletterhallenprojekt blutet aus

Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Sektion Böblingen des DAV

BÖBLINGEN (red). Auf ein Jahr des Umbruchs blickten die Mitglieder der Böblinger Sektion des Deutschen Alpenvereins bei ihrer Hauptversammlung zurück.

In seinem Bericht nannte der Vorsitzende, Dr. Ralf Kleinsteuber unter anderem auf das Projekt Kletterhalle zurück, das aufgegeben werden musste. Die hohen Projektkosten überstiegen den vom Hauptverein in München geforderten Mindestanteil an Eigenmitteln. Auch brachte die Sponsorsuche nicht den gewünschten Erfolg. Die Ausgaben für das Projekt haben die Rücklagen der Sektion aufgebraucht und Anfang 2011 einen Fehlbestand verursacht. Mit Kostendisziplin und Hilfe des Hauptvereins sowie dank steigender Mitgliederzahlen sei es gelungen, den Haushalt zu konsolidieren.

Zufrieden war die Sektion mit der Auslastung der vielfältigen Touren zu nahen und fernen Zielen. Die Leitung des Bereichs Bergsport hat Richard Kupfer übernommen, der in 2011 die Prüfung als Fachübungsleiter Bergsteigen absolviert

hat. Weiterhin hat die Sektion zwei neue Wanderleiter, eine neue Kletterbetreuerin und zwei neue Jugendleiter.

Für den monatlichen Bergsteigertreff soll es ab Herbst 2012 ein neues Konzept geben. Die Kletterer in und um Weil im Schönbuch haben eine neue Bezirksgruppe Schönbuch gegründet. Wie Hans-Peter Grabsch berichtete, gibt es derzeit 13 Klettergruppen mit 90 Erwachsene und 80 Kindern. In drei verschiedenen Lokalisationen sind die Möglichkeiten ohne eigene Kletterhalle ausgeschöpft. Für die Hochstübaihütte konnten zur Unterstützung der Dresdner Sektion zwei engagierte Mitglieder der Sektion Böblingen, Axel von Clausbruch und Jürgen Rauber, als Hüttenpaten gefunden werden.